

Bundesverband für Brandverletzte e.V.
Tätigkeitsbericht
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Teilnahme an der dreitägigen DAV Tagung in Zell am See, von der zweiten Vorsitzenden und einem Vorstandsmitglied zwecks Fortbildung und Austausch mit den anwesenden plastischen Chirurgen und med. Firmen.

Mehr als 23 Beratungsgespräche haben wir telefonisch und per Email durchgeführt, mit Brandverletzten, Reha Care, Angehörigen, Krankenhäusern usw.
Am 29. Februar hat unsere Vorsitzende an einer Veranstaltung zum Rare Deases Day in Berlin teilgenommen.

Ab März haben wir dann wegen des Corona Lockdown mehr administrative Sachen bearbeitet. Viel Arbeit haben wir in die Planung unseres Burn Camps gesteckt, welches wir dann doch aus Gründen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie auf 2021 verschieben mussten.

Eine schöne Ferienpassaktion haben wir zusammengestellt, doch die Anmeldungen sind leider ausgeblieben. Wir können die Vorbereitungen sicher in einer nächsten Ferienpassaktion anwenden.

Referate und Öffentlichkeitsveranstaltungen sind reihenweise ausgefallen, ebenso unsere Regionalgruppentreffen und auch die peer to peer counseling Veranstaltung wurde verschoben. Bei vielen ist es die Angst vor Ansteckung die solche Treffen verhindert haben, weil eben auch Brandverletzte zu dem besonders gefährdeten Personenkreis gehören.

Teilgenommen haben wir an der ACHSE Mitgliederversammlung per Videokonferenz, sowie an einer Video Schulung zur Durchführung von Mitgliederversammlungen und Wahlen per Videokonferenz durch die BAG Selbsthilfe.

Wir haben den Flyer Selbsthilfe, sowie den Satzungsflyer überarbeitet und neu drucken lassen und eine neue Zeitschrift „Leben“ erarbeitet und drucken lassen. Unsere Webseite ist neu gestaltet und digitalisiert. Wir sind dabei sie immer noch weiter zu überarbeiten. Auch die Webseite der jungen Brandverletzten „scarrevolution“ lassen wir gerade überarbeiten und bieten sie bald in neuem Layout an.

Zu unseren regelmäßigen persönlichen Kontakten gehören einige Bundestagsabgeordnete, unsere Druckerei, sowie unsere Mentoren. Wir erarbeiteten die Texte für eine neue Ausgabe unserer Zeitschrift „Leben“, wir pflegten unsere Webseite, sowie unser Forum.

Frau Krause-Wloch vertritt den Bundesverband für Brandverletzte im Gemeinsamen Bundesausschuss und hat diesbezüglich an 12 Videokonferenzen teilgenommen. Viel Arbeit bereiteten unsere Förderprojekte. Unsere Projektarbeitszeit beläuft sich auf insgesamt 148 vergüteten Stunden und 246 ehrenamtliche Stunden. Im März waren unsere Mitarbeiter Im Home Office und seit Ende Oktober auch wieder.

Salzhemmendorf, den 11.01.2021
Petra Krause-Wloch
1. Vorsitzende